Bringerlohn. die Boft be-vierteljährlich exfl. Bestell-geld.

Erbenheimer Zeitung

foften die fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Biennip. Weflamen Die Reil-20 Biennia.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaftion, Drud und Berlag von Carl Jaf in Erbenheim, Franffurterftrafe Rr. 12a - Inferaten-Aunanmefte'le " Wilh. stager, Sadaaffe 2.

Nr. 121

ners

ma

untenu

nd Men

rise

neid

(opios

Samstag, den 14. Oftober 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmadung.

Betr. Berteilung ber Brotharten. Montag, ben 16. Oftober, werben bie Brotfarten für fommenbe Woche im Rathaus abgegeben und gwar pormittags von 8 bis 11 llhr.

Die Rarten werben nur gegen Burudgabe ber Musabgegeben und nicht an Rinber unter 14 Jahren. Bemertt wird, bag nachmittags feine Rarten aus-

Erbenheim, ben 14. Oft 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmachung.

Die Musterung der seither dauernd Untauglichen, welche in geit vom 8. September 1870 bis 31. Dezember 1875 geboren in zeiner der Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgange 1897 u. S. sowie der Militärpflichtigen der Geburtsjahrgange 1894, 1895 i 1896, findet für sämtliche Orte des Landstreises Wiesbaden 19. die einschließt. 28. Ottober 1916 in Wiesbaden "Zum ihm Gamstag, den 21. Ottober 1916, sämtliche Landsturmpflichde Gescherung 1898 aus Vierstadt, Dogheim, Eddersmund Erbenheim.

Am Donnerstag, den 26. Oktober 1916, sämtliche Landsturm-tigen des Geburtsjahrganges 1997 aus Bierstadt, Bredenheim, Inheim, Diedenbergen, Dohheim, Eddersheim, Erbenheim, ibeim, Hochheim, Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Reden-Raurod, Nordenstadt, Nambach, Schierstein, Sonnenberg und

Am Freitag, ben 27. Oktober 1916, die Landsturmpflichtigen Jahrganges 1897 aus Wicker und Wilhsachsen, sowie samtliche und Mitchen der Geburtsjahrgange 1894, 1895 und 1896 aus Unden Gemeinden und serner die früher dauernd Untauglichen Geburtsjahrganges 1874 aus sämtlichen Gemeinden des Landstützelbiebaden.

Am Samstag, den 28. Ottober 1916, die früher dauernd Unlichen der Geburtsjahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 und 1875
immlichen Gemeinden des Landtreises Wiesbaden.
Die Betressenden haben sich püntilich um 7º/2 Uhr vormittags
immem und nüchternen Zustande zu gestellen.
Ber durch Krantheit am Ericheinen verhindert ist, hat ein betlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Unpüntsliches
immen und Sehlen ohne genügen de Entschuldigung wird nach
bestehenden Gesehen bestraft. Die Militärpapiere sind mitzuin.

Durch ben Zivilvorsitzenden (Candrat hier) burfen auf Grund mit Dienststempel versehenen Zeugniffen beamteter Aerzte ob.r ichen Bescheinigungen seither "dauernd Untaugliche" von ber terung befreit werben, die an folgenden Fehlern und Ge-

"Berfürzung oder Mißgestaltung bes gangen Körpers, Epilepsie, Geistestrantheiten, dron. Gehirn, Rudenmarts- und anderen dron. Rervenleiden, Blindheit beider Augen, Taubbeit beider Ohren, Berluft größerer Gliedmaßen". Biesbaden, ben 9. Ottober 1916.

Der Bivilvorfigenbe ber Erfag Rommiffion bes Landfreifes Biesbaben. von Beimbnrg.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, ben 12. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

bekanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortmahrend gutes mes Biefen- und Rleehen fowie alle Sorten Stroh-1. Ginlieferungen tonnen täglich ohne porherige e vorgenommen werden. Erbenheim, 9. Ott. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrsbestellung und die Einbringung der Ernte 1916 ih nur dadurch ermöglichen lassen, daß das stellvertr. Generalsundo in seinem Pserdebezirt — dem Großherzogtum Destent. Id., Rheingan, Untertaunus, Obertaunus und Oberlahnden Kreisen Biedentops, Wehlar, Wiesbaden, Frantfurt a.R., d. M., Usingen, Hanau, Fusba, Gelnhausen, Schlüchtern, ich, Dersfeld, Hüngen, Hanau, Fusba, Kirchhain, Ziegenhain — der derfügdaren Pserde (zur Einbringung der Ernte waren 1150) ausgelieben hat. Diese Ausleihen hat für die beitellung stattgefunden und wird auch, soweit es in den des Generalommandos sieht, dei der Frühjahrsbestellung aussinden.

dattsinden.
angesichts der Tatsache, daß bei der reichen Futtermittelernte in gesichts der Tatsache, daß bei der reichen Futtermittelernte in Borjahre — nicht vorliegt, kann es das Generalkomde im Borjahre — nicht vorliegt, kann es das Generalkomdes der im algemein wirtschaftlichen Interesse nicht gut beißen. Landwirte im Bertrauen auf seine, ihrem Umfange nach im Baraus einzuschähende Unterstützung im Frühjahr, nach derzeitigen hoben Pferdepreisen Rusen pferde verkausen, um den derzeitigen hoben Pferdepreisen Rusen zu ziehen. Bon Berbote, Pferde aus einem Kreis in den andern zu verbringen,

glaubt das Generalkommando mit Mücksicht auf die Interessen anderer Berufszweige absehen zu sollen, wird aber im Frühjahr 1217 die Genehmigung aller aus den Kreisen der Landwirtschaft eingehenden Gesuche um Entleihung von Pserden zur Feldbestellung von der Bescheinigung des detr. Landraisamtes z. abhängig machen, daß der Antragsteller seit dem 15. September 1916 seinen Bestand an dreisährigen oder älteren Bierden, soweit es sich nicht um die Abgade zu Schlachtzwesen handelt, nicht verringert hat. Frankfurt a. M., 28. Sept. 1916.

Bon Seiten bes Generalfommanbos Der Chef bes Stabes: De Graaff, Generalleutnant.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 9. Oft. 1916.

Der Bilrgermeifter: Merten.

Polizeiverordnung

gum Schute ber Stichlinge, Salamanber, Frofche und Stroten.

Auf Grund ber §§ 6, 11, 12 und 13 ber Aller-hochsten Berordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 6. 1529) in Berbindung mit ben §§ 137 und 139 des Landesverwaltungsgesetes vom 30. Juli 1883 (G.-S. S 195), sowie des § 34 des Felds und Forstspolizeigesetes vom 1. April 1880 (G.-S. S. 230) wird im Anschluß an die Bolizeiverwaltung vom 9. März 1911 (Amtsblatt S. 85) und 27. Juni 1611 (Amts-blott S. 217) mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Biesbaden nad,ftebende Bolizeiverordnung erlaffen :

§ 1. Das Fangen von Stichlingen, Galamanbern, Frofden und Rroten ift verboten.

§ 2. Ausnahmen hiervon tonnen burch bie Landrate und burch bie Polizeiprafibenten gu Frantfurt a. und Biesbaden nur infoweit jugelaffen merben, als es fich nachweislich um Unterrichts- und fonftige wissenschaftliche Bwede handelt. In diesen Fällen muffen die auf den Fang obiger Wassertiere ausgehen-ben Personen den betreffenden Erlaubnisschein dabei mit fich führen.

§ 3. Buwiderhandlungen gegen diefe Boligeiverordnung werden nach Maßgabe des § 34 des Feld-und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (G.S. S. 230) mit Geldstrase bis zu 150 Mart ober mit Haft beftraft.

Wiesbaben, ben 20. September 1916. Der Regierungs-Brafibent.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 3. Oftbr. 1916. Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung

Nachbem für Tafeläpfel bie Befchlagnahme aufgehoben worden ift, hat das Kriegsernährungsamt erflätt, daß als Tafeläpfel ausschließlich gepflüdte, fortierte und in feften Gefäßen verpadte Mepfel gelten. Für Birtichaftsapfel und Schüttelapfel bleibt bie

Beichlagnahme befteben.

Biesbaden, den 7. Oftober 1916.

Der Rönigliche Lanbrat.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, 10. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenbeim, 14. Ottober 1916.

- Der Bering. In der letten Beit wird vielfach über außerorbentlich reiche Beringsfänge an ber ichmebifden und banifden Rufte berichtet. Auch an ber pommerichen Rufte follen große Beringeschmarme beobachtet fein, die auf einen reichen Fang hoffen laffen. Erogbem find bie Breife fur Beringe febr boch, und ber beutiche Berbraucher fragt mit Recht, wie bies moglich ift. Wenn im Binnenlande vom Bering Die Rebe ift, fo meint man allgemein ben gefalzenen Bering. Es ruft Entruftung hervor, wenn 3. B. eine Tonne Beringe mit 2000 bis 2500 Stud Inhalt ju 150 Mt. gefauft wird, im Rleinhandel aber für bas Stud Bering 30 bis 35 Bfennig gefordert wird. Rach bem Tonnenpreis toftet er nur 5 bis 7 Pfennig im Gintauf. Daß es fich um zwei gang verschiedene Beringsarten banbelt, tann natürlich nicht jeder Käufer beurteilen. Noch weniger ist es bekannt, daß bei weitem nicht alle Heringe sich zum Einsalzen eignen. Hierzu gehören

viele ber jett gemelbeten großen Rang. Go berna ragend fdmadhoft ber Schleibering & B. frifa abe frifchgerauchert ift, fo menig ichon ift er nach einigen Tagen Lagerung ober in Galg. Bei fehr reichen Gangen tonnen unter ben heutigen Transportverhaltniffen folde Beringe, bie mohl jum Frifchverbrauch geeignet, nicht immer rechtzeitig verarbeitet und versandt werben. So geschieht es, schreiben die "Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt" daß der Segen des Meeres leider denen nicht zu gute fommt, die seiner bedürfen. Wir sind nicht imftande, auf eine bessere Ausnutzung der Fänge einzuwirken. Wenn nun Schweden in der Beit fo riefigen Fange ein Ausfuhrverbot erließ, ohne fie felbit gu verwerten, fo liegen bafür andere Brunde por; Burgeit merben ichmedische Beringefischer, Die große Labungen Jelandheringe an Bord haben, von ben Englandern feftgehalten. Bei biefen Labungen handelt es fich um eine Dauerware, die Schweden nötig ge-braucht. Wenn es ben Inlandsfang heimbringen will, muß es bie an feiner eigenen Rufte gefangenen und nur in Deutschland unterzubringenben Beringe pernichten, ba die Englander fonft ihren Raub nicht berausgeber. Bang unbeachtet bleibt aud; meiftens bie Tatsache, daß der Heringssang nur periodisch und oft von recht kurzer Dauer ift. Selbst zeitweilig und örtz lich sehr große Fänge spielen daher für die Bolkserni, rung nicht die Bolle, die ihnen häufig im Publikum beigemeffen wirb. 211's Boltsnahrungsmittel u. Dauermare haben nur die in ber Rordfee, an ber normegis fden Rufte und bei Isiand gefangenen Beringe eine Bedeutung, Es ift irrig, eine Breisbeeinfluffung auf Grund anderer Beringsfunge angunehmen. Bei feiner Art ber Fijcherei erlebt man ba große Ueberrafchungen und Enttäufdungen.

§ Bur Beachtung! Bei der jetzt abends früher eintretenden Dunkelheit ist es angebracht, auf einen llebelstand ausmerksam zu machen, der für die Hausbessitzer unter Umständen sehr üble Folgen und Unannehmlichkeiten bringen kann, nämlich die Beleuchtung der Treppenhäuser und Höse. Es ist dieser Tage hier vorgekommen, daß ein Mann dei Aussübung seines Bestuts in einem unbeleuchteten Seuse die Frankeiten rufs in einem unbeleuchteten Saufe die Treppe herunterfturgte. Blüdlichermeife trug er feine Berlegungen bavon. Laut Geset ift der Hausbesitzt bei derartigen Unfällen verantwortlich. Darum Borsicht und bei un-verschlossenen Toren und Haustüren die Beleuchtung

. Das Erbenheimer Lichtfpielhaus bringt morgen Sonntag wieber ein auserlesenes Programm. Nachmittags von 4 Uhr ab ift Jugenbvorftellung und abends von 7 Uhr ab Borftellung für Erwachsene. Räh. im Inferatenteil.

Theater-Radrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben. 15.: Bei aufgeh. Ub. "Das Dreimaderlhaus". Anf. 7 Uhr.

Conntag, 15 .: Bei aufgeh. Ab. "Oberon". Aufang

Montag, 16.: Ab. D. "Onkel Bernhard". Anf. 7 Uhr. Dienstag, 17.: Ab. B. "Das Dreimäberlhaus". Anf.

Mittwoch, 18 .: 1. Symphoniekongert. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, 19 .: Ab. C. "Der Baffenschmieb". Unf.

Freitag, 20 .: 216. B. "Wie es Guch gefällt". Anfang

Samstag, 21 .: Bei aufgeh. Ab. Baftfpiel Jablowter. "Die Meifterfinger von Murnberg". Unf. 6.30 Uhr.

Refideng. Theater Biesbaben. Conntag, 15.: Nachm. 3.30 Uhr. Salbe Breife. "Stein

unter Steinen". — Abends 7 Uhr: "Donna Diana". Montag, 16.: "Logierbefuch". Dienstag, 17.: "Donna Diana".

Mittwoch, 18.: "Das Erbe". Donnerstag, 19.: "Logierbesuch".

Freitag, 20.: "Donna Dianna". Camstag, 21.: Reuheit! "Denriette Jacoby".

Wer Brotgetreide verfüttert versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Wer über das gesetzlich zulässige Mass binaus hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versundigt sich am Vaterland.

Italiens Angit.

- Stalien bat mächtige Angft, bag ber Friebe balb tommen tonnte, bas beißt eber, als die Romer imftande waren, die Unerlöften gu erlofen. Go befampft "Giornale d'Italia" energifch jeden Friedensgedanten. Die Entente fonne unmöglich auf Grund ber gegenwärtigen militarifchen Lage in Friedensberhandlungen eintreten. Deutschland befipe allzubiel Sauftpfander, als daß man bei einer biplomatischen Erörterung über ben Frieden hiervon absehen fonnte. Bebor die Entente Friedensbesprechungen beginne, miffe zuerft bie gegenwärtige militarifche Lage in rabifaler Weife geandert werden. Solange Deutschland wie bisher in Feindesland ftebe, fonne man ihm ummöglich zumuten, Die befehten Probingen gu raumen, gewiffe Probingen, Die es bor bem Kriege befaß, auszuliefern, auf feine Rolonien gu bergichten und ben angerichteten Schaden wieder gutgumachen. Bon einem folden Frieden könne jest nicht die Rebe fein. Man miffe ben Binter bagu benuben, ben Gieg ber Entente für bas Grubjahr borgubereiten. Ber fich bem 3weifel, Mübigfeit und der Entmutigung hingebe, wer heute Friedensgebanken bege, begebe ein ichweres Berbrechen gegen den Batriotismus. - Go fafelt bas romifche Blatt. Bie es die Entente allerdings machen foll, unfere Truppen aus ihren Landen hinauszuwerfen, dafür gibt bas Blatt der Entente fein Regept an. Gins aber mertt man aus biefen italienischen Auslaffungen, nämlich die Angft ber Romer bor ber Grucht ber Caat, die fie fich felbft aus: faten. Gie merten jest ichon, bag es andere tommen wird, als es ihnen d'Annungio beriprach. Gie hatten fich mehr auf Staatsmänner bom Schlage Giolittis berlaffen follen, als auf perberje Dichter!

Mundschau.

Dentfoland.

Torpedierungen. (36.) Bahrend im Innern bes Reiches die Meinungen fiber ben Il-Bootfrieg noch im Garen und Rlaren begriffen find, zeigt fich unbefummert barum, wie die Entschliegungen in ber It-Bootfrage ausfallen, draugen eine ftarte U-Boottatigfeit.

Dungemittel für die Grübjahrebestellung 1917. (36.) Bei ber regelmäßig im Frühjahr berrichenden Rnappbeit der Gifenbahmvagen ift es geboten, den Friffgahrebedarf an Düngemitteln, namentlich an Rainit und Ralidungefalgen, rechtzeitig gu bestellen und frufgeitig abgurufen, bamit Die Berte in ber Lage find, die Beforberung wahrend ber Bintermonate gu bewirfen. - Bei bem Mangel an geichulten Arbeitern bestellen bei ben Raliwerten Schwierigkeiten in der Berftellung bes 40proz. Dungefalzes. Dagegen fteht bas 20proz. Dungefalz, bas ber Regel nach nur ber Grube entnommen gu werden braucht, reichlich gur Berfügung. Der Abjat bon Ralifalgen tann alfo wefentlich gefördert werben, wenn in größtem Umfang auf bas 20.proz-Dungefals gurudgegriffen wirb. Dag babei die boppelte Menge bon Material mit ber Gifenbahn und durch Achienfracht befordert werden muß, läßt fich bei den durch den Krieg geschaffenen Berhältniffen nicht bermeiben. Uebrigens find auch bon bem 50 Prozent enthaltenden Chorfalium noch beträchtliche Bestände berfügbar, fo bag auch ber gesteigerte Begug biefes Dungemittels empfohlen werben fann.

Munitionsberladeplat am Stillen Ogean. (3b.) "Ruftoje Clowo" berichtet aus San Frangisto. Der Safen bon Geattle bat wahrend bes Rrieges einen ungewöhnlichen Aufichwung genommen. hier erfolgt ber Umfchlag ber in Amerika für Rufland und Rumanien bergeftellten Baffen und Munition. Um bem großen Betrieb gerecht zu werben, mußten die Safenanlagen erheblich ausgebaut werden. Der Abtransport ber riefigen Munitions- und Baffenlager aus Seattle erfolgt fast ausschliehlich burch japanifche und ameritanifche Schiffe, Die fie nach Blabiwoftot übermitteln. Bahrend im legten Jahre biefer Schiffebertehr bereits recht bedeutend war, ift er im laufenben Jahre weiter gang erheblich gestiegen. (Seattle ift eine Safenftadt im nordameritanischen Staate Bafbington,

mit (1908) 112 000 Einwohnern, am Bungetfund, bon weldem ber fürzefte Gerweg nach Dftafien (Potohama 4240 Seemeilen) führt. - Sandel in Solg, Sopfen, Getreibe und Gifchen.)

wenlicher Ariegsfcanplas.

Man bemerft burch bie unaufhörliche Artillerietätigkeit, daß die Englander und Frangofen gu bem riefigen Schlag eines neuen Durchbruchsberfuchs auszuholen beab fichtigen. Zwar ift es bei diejen einheitlichen Angriffen ben Englandern jest gelungen, an einzelnen Stellen Belanbe ju gewinnen, aber ihr borber gefagter Blan ift wiederum unter den ichwerften Berluften gescheitert, während die Fran-Bofen überhaupt nichts erreichten. Die allgemeine Lage an der Weftfront ift durch die fleinen englischen Erfolge feineswege ju unferen Ungunften geandert.

Berftärtung.

Tem Londoner Daily Expres wird bon ber Commefcont gemeldet: Geit einer Boche ift eine bedeutsame Berftarfung des gegnerischen Biderstandes wahrzunehmen. Die dentschen Treppen find bente fo ftart, daß fie taum noch gurudgedrängt werden fonnen. (3b.)

Beftlider Kriegsichanplat.

Gehr erfolgreich ichreitet bie Offenitve ber verbunbeten Truppen in Giebenburgen borwarts. Die rumaaifchen Truppen befinden fich auf ununterbrochener Flucht und nur ihre Nachhuten ftellen fich gelegentlich jum Kampi. Bum Teil find fie ichon über die Grenzwälle der Rarpathen getrieben worden. Durch i chnelles Bordringen unierer Eruppen wurde der Zeind trop feiner Berftarfungen gurudgeichlagen. (3b.)

Europa.

Bulgarien. (3b.) In politifchen Rreifen bon Sofia wird mit bem Gingreifen Griechenlands in den Beltfrieg für die nachfte Beit gerechnet. Allerdinge ift die Lage in Griechenland fo berworren, dan die Silfe, die biefes innerlich gerriffene Land der Entente bringen fann, nur febr beicheiben fein wird.

Griech en land. (3b.) Dem Bwed, Griechenland gu einem Entichluß zu zwingen, gilt offenbar auch der wütende Rampf, ben Girrif an ber gangen matedonifchen Grint führt, benn alles, was Frangojen, Englander und Gerben auf bem Balfan unternehmen, tann nur politifche, nicht aber ftrategifche Biele haben.

Rumanien (3b.) Die "Times" erfährt aus Butareft, daß eine große Menge Getreide, darunter 50 000 Tonnen Mais, die für Deutschland bestimmt waren, beichlagnahmt wurden, um unter die Landbevollerung verteilt gu

- Rufiland. (36.) Die Zeitung Roftoje Glowo wirft ber heeresleitung bor, bag bie Plane nicht jorgfaltig genug ausgearbeitet feien, fodaß im größten Stil begonnene Operationen nicht bis jum Ende durchgeführt werden fonnten. Das Blatt beurteilt die Briegelage febr peffimiftisch und beutet an, daß empfindliche Ruchtlage zu erwarten icien.

England. (3b.) Reines ber friegführenden Lander ift jo bon ber Bufuhr und namentlich ber Bufuhr über Gee abhangig wie England. Daber feine Furcht bor bem beutichen II Bootfrieg, baber feine Bebe gegen Die beutsche Geefriegführung, baber auch feine Bergewaltigung ber Rentralen, benen erft fürglich wieder bas Anfinnen gugemutet wurde, beutichen Tauchbooten, felbft für die vollerrechtlich guläffige vierundzwanzigftundige Frift bas Gaftrecht in neutralen Safen zu berweigern.

Affien.

- China. (3b.) Rach einer Melbung aus Beling hat die führende Songtong-Schanghaier Bant den Borichtag ameritanischer Finangtreife, China eine Anleihe gu gewahren, abgelehnt und geraten, fich bielmehr mit deutschen

Rapitaliften gu berftanbigen. Tiefes Berhalten ber Bant fteht mit threr früher abgegebenen Ertlarung, daß fie alle ihre Begiebungen gu Teutichland geloft habe, im Biber ipruch und bat in ber entente-feindlichen chineftichen Breife gu Meugerungen bes Untvillens geführt.

Amerika.

Bereinigte Staaten. (3b.) Dan befürchen daß die Anweienheit der Unterfeeboote an der ameritantiche Rufte ichwierige internationale Fragen herborrufen tonnen Oleichzeitig wird baran erinnert, bag Amerita ichon friter ben Alliierten einen Wint gegeben hatte, ihre Kriegefdiffe aus der Rabe ber ameritanischen Rufte gurudgugieben

Merito. (3b.) Gin tommender Diplomat ertfaneinem Barifer Blatte, die Lage in Megito fei fchredlis überall berifche völlige Anarchie. Die gute Befellichaft fe entfloben, nachbem fie bas Opfer bon Banditen geworten Die Plünderung der Säufer gebe planmäßig nach Stabi vierteln bor fich, auf bem Lande fterbe bie Bebolterm buchftablich bor Sunger. Das Land ftele bor bem finer giellen Ruin, falts De ausländischen Regierungen nie alsbald eingriffen.

Opiumschmuggler.

Ein ebenfo außerordentlicher wie abenteuerlicher Bu fall bildet, wie die Times aus Befing berichtet, gegenwärm bas Sauptgesprach in der chinefischen Deffentlichkeit. B einiger Beit verließ eine aus dem chinefifchen Buftigminifter jieben Mitgliedern des neuen dinefifden Barlamente und einem chinefischen General bestehende Gesellschaft in gleitung gablreicher Gefretare und Diener die Stadt 3m nan, um fich nach Changhai ju begeben. Babrent b Sahrt wurde eine Telegramm nach Changhat gefandt, i welchem gur Erleichterung ber behördlichen Reiseboricheifen bie Antunfi Diefer würdigen politifchen Gefellichaft mit geteilt wurde. Darum fonnten die Beteiligten auch i Stangbat ruhig landen, ohne erft ihr Gepad ben Boll m Untersuchungsbeamten überliefern zu müssen. Rachdem is Gafte in ben berichiebenen Sotels Bohnung genomme hatten, fiel es jedoch auf, daß fie ihre außerordentlich jat reichen Gepädftude auf mertwürdige heimliche Beije m den berichiedenften entfernten Bunkten der Stadt berfandin Schlieflich wurde die Boligei aufmertfam, und es ftellte Ieraus, bag famtliche Gepadftude bis jum Rande mit ber ftreng verbotenen Opium gefüllt waren. Die gange Opium menge hat einen Bert bon 2,5 Millionen Taels. Borlan wurden der General und drei Abgeordnete berfaftet, und be Gerichtshof in Changhai wird im Berlaufe ber Berhandlung auch über die Mitiduld des Juftigministers und ber andem bier Abgeordneten zu entscheiben haben. (36.)

Aus aller Welt.

- Chemnis. Unter ber Beichuldigung Unterichlagung begangen zu haben, ift der Ratsaftuar Kunis vom städtlich Ariegefürforgeamt in Chemnig berhaftet worben. Der & haftete bat Bittgefuche bon Rriegerfrauen gefälicht, befin wortet und die erhaltenen Beträge für fich berwendet.

Liegnis. Gin Achtundfiebzigjabriger erhielt Cijerne Rreng. Ginem 78 Jahre alten Beteranen ber Rrief 1866 und 1870-71, dem Sauptmann a. D. Jahn in Liegen ift in Anbetracht feines belbenhaften Bertjaltens wahm des jehigen Zeldzuges das Giferne Kreuz verlieben word

(!) Wittenberge. In Wittenberg faben givei rufff Briegogefangene je fundert Mart auf die fünjte Brief

anleite gezeichnet und die Betrage fofort bar bingelege Dangig. Gin Hanbmord ift in der Rabe von Dan berüht worden. Spielende Rinder fanden an bem Ufer Radaune eine Frau mit durchschnittener Rehle auf ftellte fich heraus, bag es fich um die ruffifche Gatfund beiterin Andrajewifi handelt, und daß die Leiche bern war. Mis Tater wurden noch an demfelben Abend der Mit ber Ermorbeten und beifen Reffe berhaftet. Beide haben Gran ermorbet, um fich Reifegeld gu einer Jahrt nach Bon gu berichaffen.

Der Brauer von Gent.

Diftorijcher Roman aus Flanberns Bergangenheit von Werner von Wolffersborff.

211s fie nabe genug berangekommen waren, erkannte Benbrick van Dunck in bem fich heftig ftraubenben britten Mann Willems.

"Ihr feib es?" konnte er fich nicht enthalten, benfelben erftaunt gu fragen.

Der Gatan hat heute fein Spiel gehabt," brummte Willems. "Aber bas lagt fich nicht anbern. Gie konnen

mich aber nur einmal hangen."
"Ihr habt mir bas Leben gerettet, wenn auch nur aus Eigennut," fuhr Benbrick van Dunck fort, aber bafür bin ich Euch boch ju gemiffem Dank verpflichtet und nachbem anscheinend bas Abenteuer für mich noch gut abläuft, fo will ich auch nicht Guer Schuldner bleiben."

"Ihr wollt mich retten, Junker? Treibt keinen Spott mit mir," entgegnete Willems ungläubig lachenb. "3ch habe nur ben einen Bunich, macht es möglich kurs, mas follen erft lange Reben."

Laft ben Mann frei," gebot Benbrick van Dunck,

ohne auf bie Worte Willems weiter ju achten.

"Erlaubt Junker," entgegnete Sumbert ber Unführer einer Retter, "bas ift ein Besehl, ber überlegt sein will. Bree ich mich nicht gang, so haben wir in ihm ben Haupt-pigbuben ber Bande und ben jest laufen lassen, ware boch Brogmut geubt, ber nicht um Plage ift, meine ich. Bas mirbe mohl auch ber Meifter bagu fagen."

"Was hat Euch bern Bert von Artevelbe befohlen?"

Euch am jeben Breis gu befreien -

"Und bas ift boch geschehen; bamit ift bie gestellte Hufjabe erfüllt und alles weitere ift vom Hebel. 2Bas

follte Ber bin Mittevelde fibrigens mit dem Befangenen !

Das ift wohl mahr, er wurde nur Unannehmlichkeiten

mit ihm haben, aber -.. Rein aber! 3hr konnt Guch barauf verlaffen, ich werbe alles bei Seren von Artevelde verantworten. "Run benn, fo lauf, Sallunke und fuche bir felbit ei-

nen paffenben Balgen." Willems wartete eine Wiederholung Diefer Mufforder-

ung nicht erft ab.

"3ch werbe Euch biefes nicht vergeffen, Junker," mit biefen Worten entfernte er fich raich und war bald gwifchen

ben Baumen perichwunden.

"Das war wirklich Grofmut genbt, Berr van Dunck," fagte mit einer gewiffen Bewunderung der Unführer ber Brauknechte. "Soffentlich kommt 3hr nicht noch einmal in die Lage, ben Dank jenes Buichkleppers beanipruchen gu müffen."

"Will es auch nicht wünschen, nachbem bas Abenteuer biefes Mal noch fo glimpflich abgelaufen ift. Die Cache fing schon an ernft zu werben. Uebrigens ein vielver-iprechenber Anfang bei meinem ersten Ausflug von gu Daufe."

"Das war er, herr van Dunck, aber nun wollen wir uns beeilen, ber Meifter wird ichon auf uns warten, und es ift nicht gut, ihn ohne Brund warten gu laffen."

5. Rapitel.

Bröhlich und ftolg auf ben errungenen Gieg jog bie Schaar ber Brau nechte, Sendrick van Dunck in der Mitte, aus bem Walbe, bis fie bie Strafe nach Gent ju erreicht hatten. Der Bufall wollte es, bag fie hier ben Mann trafen, welcher bas Pferb Benbrick van Durcks nach bent "Löwen von Flandern" bringen follte, mabrend Clacffens einen kützeren Weg eingeschlagen hatte, um früher gu Saufe

Best erft fiel bem jungen Manne fein Reifegepad ein und als er Sumbert bavon Mitteilung machte, wollte biefer fofort wieber umkehren, am ben Berfuch & machen, auch basselbe wieber zu erlangen.

"Wir wollen es wenigftens verfuchen, Berr van Dund, fagte er. als diefer abwehrte. "Wir find boch beshalb Euch zu Silfe gekommen und muffen boch Ihr Bepach auch ju retten versuchen."

"3ch kann es verschmerzen, es ift boch nur Belb unb But. Biel wichtiger ift, bag ich noch nm Leben bin." Wie 3hr municht, herr van Dunck. 3hr milft bas

ja bei unferem Meifter vertreten." "Werbe ich fchon tun, mein Lieber, es genügt auch

baß ich mein Pferd wieber habe." Der Mann wartete gar nicht erft eine Aufforberund ab, bas Tier feinem rechtmäßigen Befiger guruckzugeben benn er hatte ja felbft kein reines Bemiffen. Er ließ fort bie Bilgel los und verschwand schleunigst, es machit auch niemand ben Berfuch, ihn guruckzuhalten.

Der Morgen graute, als ber Bug in die Rabe bel Stadt Bent kam, beren Turme und Binnen allmählig am Sorizont emporleuchteien. Je naber man ber Stad weldes großere Stabte ju umwogen pflegt, gleichfam wit im Wellenkreife um ben in bas 2Baffer geworfenen Stein

Und nun lag fie da, Die Ronigin Flanderns, foll ausgebreitet, in maje atischer Schonheit, por ben trunkenen Blidten Sendrich van Dundes, ber fich aus ber Befchicht feines Baterlandes all ber Rampfe erinnerte, in benen Bent eine Rolle gespielt hatte.

Trop des friihen Morgens waren bie e Strafen bon ichon febr belebt und die Ranale und Arme bes Scheide fluffes, die in gahlreiden Windungen Die Stadt dute kreugten, von Glofen und Sahrzeugen bebeckt, Die eine Bevolkerung von Sunderitaufenden ben Bedarf Des Sage

(1) Da erorbnung m Ramen r Bertan inden bei if ife ber elbuterrli ren Mund mas su vi

- Cal barnifchei u fiel 1 in der ien tiefen oen wied Mafes tiin

Kön

mer berf

betlagen

ets berüh orde nicht weten Sta e bejonde eletitos be, blid an n ht baben. ein frei nerlei 2frg nen große leichte 2 netater er untergeo Ende bie für bie er der an at des M ipiclte at lhalsband ein dem ! alsbanb brechern 1 m fleinen London ! mis cin S den, und d Land mt, tvie aub. Ter lien wird

rüber. T berfällt, lieht alle ben Danne er Papa, d 3) Schwu im Bogtl mer Bei Der Mar nedensten e. Auf G auch die e — Br ber Reid Marte ging Mart uft hleuderte ! micheinlich

blick, als

Behren er

Magen b

cr! Rein

Der Distorisch pon . 9

n erhält,

Bie viel erklären, nt feste. men, bie t mahnte mb eine b ere mar t Rachbem ! echounbar L überfchr aube mit beln unb ukunft, ein atteien in len mußte Rach kurger e Tor in m Haar gie nur ku "Run?"

> . Und ? -Bringen unb mit." .Beil und d und ben. Me sofort be Band rec

.Bir kor

ber Baut f fie alle n Biber. en Breffe

befürchten. ifaniiden n fonner on frühr iegojdiji sichen. t ertiam

ich redlie lichaft in gelvorde ch Etab bölferum em finar gen nin

ther 8m genlvärtig feit. 8 neuts un tadt 3m brend be priducifin auch in

cuomm tlich M Betie m iteilte in mit ber t, und ber chanblum

chbem tr

tädtiide Der Bi nhet. telt M der Ring n Liegal

währe it ipotio t ruining e series gelegt on Dan Ufer ? auf. Sation Der Mas

haben !

nepad te, do 1ch # unck."

Bepäd d und gt bas

oud derun geben eg 10. maditt

e bei lig am Beben m mie Stein

ftola kenen didit benen

both fielder durch-einer Sugar

(1) Dangig. Der Magiftrat ber Stadt Dangig hat eine protonung erlaffen, bergufolge bertaufte Waren fofort mit m Ramen des Raufere zu berfeben und aus bem Bertaufeeum gu entfernen find; fofern bies nicht geschieht, ift er Bertaufer gur Abgabe ber Baren unter allen Uminden berpflichtet und darf fich nicht darauf berufen, af fie berfauft find. Die Magregel bat ben 3wed, ber albuterrlichteit gewiffer Laufleute, Die fich, befondere fleieren Aunden gegenüber, unter allerlei Borwänden weigern, mas gu berfaufen, einen Riegel borguichieben.

Calais. (3b.) Es wird ein intereffanter Gall eines maratichen Schlafes gemelbet. Gine fünfunbbreifigjährige au fiel nach beftigen Aufregungen über Detonationen, e in ber Gegend hörbar waren, in Erichopfung und in nen tiefen Schlaf, aus bem fie erft nach fünfunddreißig men wieder erwachte. Die Frau wurde während ihres blafes fünftlich ernährt.

Alterne Epronik.

Konig ber Deteftibe. Die Londoner Boligei ift in muer berfett, ba fie ben Berluft ihres besten Beamten betlagen hat. Bie die Blatter melben, ift nämlich Engbe berühmtefter Deteftib, M. Bard, geftorben. Bard ribe nicht nur in England, fonbern auch in ben Berwien Staaten, wo bekanntlich die Runft Des Teteftibs ne besondere Rolle ipielt, als der beste der lebenden geftibe bezeichnet. Ein Fremder würde jedoch bei feinem blid an nichts weniger als an einen Bolizeibeamten geint baben. Er hatte nämlich eine fehr behabige Geftalt n ein freundliches, arglofes Geficht. Gerade Diefes, gu werlei Argivohn Anlag gebende Aussehen foll Ward gu nen großen Erfolgen berholfen haben, da er hierdurch f leichte Beife bas Bertrauen ber bon ihm berfolgten infelater erwerben konnte. Roch im Jahre 1910 war er untergeordneter und unbefannter Polizeioffizier, boch u Ende diefes Jahres gewann er den "Silbernen Botal", ir für die beste Detektivarbeit verliehen wurde. Auch uer der am meisten besprochenen Londoner Morde, die tat bes Mörders Cebbon, wurde burch Ward aufgeflart. ipielte auch die entscheidende Rolle in der berühmten ibalebandgeschichte bon 1914. Es handelte fich bamale ein bem Barijer Juwelier Mag Mager geftohlenes Berhalsband im Werte bon 2 700 000 Mart, das von den mirechern wochenlang verborgen wurde, indem fie es in em fleinen Boftpatet fortwährend die Reife bon Baris Bondon und gurud befordern liegen. Schlieglich wurde mle ein Teil ber Berlen im Londoner Rinnftein gemen, und bas brachte Bard auf die Spur ber Diebe.

Candfturmer. Gin frangofifcher Landfturmmann unt, wie ein Barifer Blatt ergablt, unerwartet auf aub. Der Jubel ift ungeheuer. Dem gemeinsamen Ditffen wird reichlich zugesprochen. Man ift ichon beim atijdt, als ber redjelig gewordene Papa feinem Jungen blagung E gehren erteilen zu muffen meint: "Du willft bir wohl Magen verderben! Und den Wein trinfft du ja wie Mer! Rein, mein Junge, gib mir mal ein bifichen bein fit, beste fas rüber. Das Trinken ift ein Lafter, und der Menich, der berfällt, fintt bon Stufe gu Stufe. Man berlobbert, ifeht alles doppelt, was weiß ich. Da, schau mal die en Manner, die eben über die Strafe tommen. . ,"

er Bapa, das ift boch blog einer!"

(1) Schwunghaft. In Leipzig wurde ein aus Reichenim Bogtlande gebürtiger Raufmann berhaftet, der feit umer Beit einen gang eigenartigen Sandel betrieben Ber Mann berichaffte fich burch Anmelbung auf ben fiebenften Bolizeiwachen immer neue Ginwofmermeibene. Auf Grund biefer Scheine erlangte er bann naturauch die entiprechenden Lebensmittelfarten. Dit Diefen en - Brotfarten, Butterfarten, Buderfarten ufw. ber Reichenbacher einen ichwunghaften Sandel. Eine Marte ging für zwei Mart weg, eine Buderfarte für Wart ufw. Um billigten waren die Gettfarten, Die hleuberte ber Mann ichon für fünf Groschen bas Stück bricheinlich bestalb, weil man gewöhnlich wohl bie nen erhält, aber nicht bas Tett.) So trieb ber Rauf-

mann fein feltiames Kriegsgewerbe ichon manche liebe Boche. Schlieftlich aber tam man burch bas baufige Auftauchen des Mannes auf den berichiedenen Bachen und durch die bielen Lebensmittelfarten die auf feinen Ramen eingeliefert wurden, hinter feine Schliche. Er wurde barauf berhaftet. Bur die vielen Abnehmer bes Raufmanns gegenwärtig ift man noch babei ihre Ramen festzustellen wird die Cache jedenfalls ein teures Rachibiel haben.

London - Newyork in 30 Stunden.

In ben Bereinigten Staaten bat fich joeben eine Befellichaft gebildet, die den Berkehr gwijchen Rewhort und London auf dem Wege durch die Luft noch in diesem Jahre beginnen will. Gin ichwedisches Blatt erfährt barüber folgende Gingelleiten: Die ,, American Mircraft Company", Die in Wilmington eingetragen ift, bat ein Beichäftsbermogen bon fünf Millionen Tollars. Bereits im Oftober, ipateftens aber im Robember jollen ihre Fluggenge, die Boftfendungen, aber auch Salgegafte gwifchen Europa und der neuen Welt befordern follen, in der Luft gu berfehren beginnen. Die Flugzeuge, die in der Rabe von Rewhort bereits im Bau find, find gewaltige Bafferflieger, fie berfügen aber dreihundert Pferdefrafte und follen eine Stundengeschwindigfeit bon zweihundervierzig Kilometer erreichen. Bedes Sabrzeng foll etwa ben britten Teil feines Gigengewichts an Brennftoff mitnehmen und im Ganzen beinahe das Dreifache bes Cigengewichts tragen fonnen. Boriichtigerweije macht die Gefellichaft, was ben Beginn der Sahrten angeht, ben Borbehalt, fie würden im Oftober ober Robember beginnen, falls nicht etwas Unborbergeschenes bagwischen tommt, womit nach europäischem Urteile fehr ftart gu rechnen ift.

Gerichtsfaal.

(!) Derzweiflung. Bor bem Berliner Schwurgericht batte fich die 34 Jahre alte Charlotte Kloß wegen berfuchten Tobichlages ju verantworten. Die nervoje Frau lebte mit ihren Kindern und ihrer Mutter feit drei Jahren von ihrem im gelbe ftebenden Mann getrennt. Gie ernährte fich burch Arbeit in einer Schneiberwerfftatt, wo bem Wertführer eines Tages breifundert Mart aus feiner Rodtafche abhanden tamen. Der Berbacht bes Diebstahls lentte fich auf die R., obwohl eine bei ihr abgehaltene Saussuchung ergebnistos war. Die Frau nahm fich bie Gache jo gu Bergen, daß fie fich das Leben zu nehmen beichloß. In der Racht jum 6. Juni fchloß fie bie Wohnungstur ab und

fchrieb einen Abichiedebrief. Alls Sausbewohner einen ftarfen Gasgeruch wahrnahmen, benachrichtigten fie bie Boligei die alle vier Bewohner bewufiles auffand. Die Bieberbelebungeberfuche hatten Erfolg. Rach dem ärztlichen Gutachten handelte es fich um eine Affekthandlung, bei ber frankhafte Momente wohl mit im Spiele waren; ein Buftand der Bewuflofigteit habe bei Begeben der Tat nicht beftanden. Die Beichworenen ertlärten die Angeflagte bes berjuchten Totichlages ichuldig und billigten ihr milbernde Umftande gu. Gie wurde gu feche Monaten Gefangnis unter Unrechnung bon brei Monaten Untersuchungshaft berurteilt. Ter Saftbejehl wurde aufgehoben.

Haus und Hof.

Moos als Berbandsftoff. Schon im Anjang ber 80er Jahre bes bergangenen Jahrhunderts war man, wie Dr. Rronacher in ber Münchener mediginifchen Bochenfchrift fchreibt, bemubt, ftatt ber Batte fich nach einem befferen aufjaugungsfähigen Berband umgufeben. Reben dem Torfmult wurde Baldmoos empfohlen. Die große Caugfäligfeit bes Moofes tommt baber, bag fich die aufgejangte Aluffigfeit nicht gwifchen ben einzelnen Bflangenteilen, fondern borwiegend in ben Bellichläuchen findet. Eronacher bat bergleichende Berfuche gwifden Batte, Bute, Solgwolle und Moos angestellt; die weitaus größte Huffaugefähigfeit zeigte bas Moos. Die Anwendung ift eine febr einfache. Das in den Berbandftoffabriten bergerichtete Moos wird in Gazefadden gefüllt und jo als Dedverband fterilifiert ober nicht fterilifiert - benutt. In geprefitem Buftand findet Moos als Moospappe Unwendung, Dieje wird bor dem Gebrauch mit fteriler Rochialglojung angefeuchtet. Gin Mangel an diefem Berbandftoff tann auch burch bie engite englische Blodade nicht erreicht werben, benn der deutsche Bald liefert ihn in jeder Menge.

Quittenkerne gegen Rrantheiten. Wegen bas ichmershafte Turchliegen bei langen Krankbeiten gelten Quittenferne als bestes Mittel. Etwa gehn Quittenterne werben mit zwei Eflöffel voll Baffer übergoffen und mit bem ichleimigen Gaft die geroteten Stellen mit einer Geber leicht überftrichen, wobundt bie Rote bald fcwindet, die Sant gestärft und fo bem Bundwerben vorgebengt wird. Dasfelbe Mittel wirft auch äußerst lindernd und beilend gegen Brandwunden. Dieje muffen, fo oft fie bamit überftrichen werben, bis fie troden werben. Es ift diefes ein febr autes Mittel und auch in weiteren Rreifen ichon befannt. Aufgelöfte Quittenterne follten in teiner Saushaltung fehlen.

Die Menschenverlusie unserer feinde Frankreich Jote 885000 1498 000 Verwundete 2115000 Verwundete: 3820000

der Brauer von Gent.

Difiorifcher Roman aus Flanderns Bergangenheit bon . Werner bon Bolffersborff.

Die viel batte humbert bem erstaunten jungen Mann erklären, ber heute seinen Fuß jum ersten Male nach mit sette. Hier erhob sich eine Kirche mit schlanken brmen, bie irgend eine Merkwürdigkeit in sich schloß, mahnte ein anderes Bebaube ober ein Denkmal an ib eine benkwilrbige Begebenheit; und noch vieles te war ber Beachtung wert.

Radbem man mehrere ber hunderte von Brücken, welche fechsundswanzig Inseln verbanden, auf benen bie Stadt 1. überschritten hatte, hielt man vor einem stattlichen banbe mit kafemattenartigem Erbgefchof, gefchmückten thein und Erkern, einem Meifterftilck altnieberlanbifcher ubunft, einer rauben Beit angemeffen, in welcher Die leien in fortmahrenber Gebbe fich geruftet und bereit n mußten.

ach kurzem Rlopfen brehte fich bas schwere eisenbeschla-e Lor in ben Angeln und ein alter Mann mit schneeen haaren trat ben Unkommlingen entgegen und le nur kurg:

"Bir kommen fcon wieber jurlich," antwortete Bum-

.Und ?" war die kurze Begenfrage. Bringen ben Junker Benbrick van Dunck heil und und mit."

Deil und gefund ?"

| Gure Muckehr wie auch die Ankunft des Junkers van | gett und Jovaniat, magrend vie ichar

Dunck bem Meifter fofort gu miffen tun."

Der Alte verschwand in ber bunklen Tiefe bes Flurs, kehrte aber balb barauf omit bem Befcheib gurlich, ber Junker van Dunck moge ibm jeht folgen, Sumbert und bie Rnechte aber follten einstweilen im Sofe auf ben weiteren Bescheib bes Meisters warten, ber nicht lange auf fich marten laffen merbe.

211s Benbrick van Dunck auf biefe Aufforderung bin vortrat, mufterte ibn biefer gunachft mit neugierigem Blick vom Scheitel bis jur Bebe, wobei fein Beficht immer freundlicher murbe, bann winkte er bem jungen Manne

ichmeigenb mit ber Sanb. Die beiben schritten nun burch eine gewölbte Salle, in welche nur sparliches Licht fiel. Dann öffnete Dirks, ber bier bie Stelle eines Sausmeifters einnahm, eine Geitenture und mit Erstaunen fab fich nun Benbrick van Dunchs in einem hoben, weiten Raume, ber fich burch bie gabl-reichen Bottiche, Reffel, Pfannen und Faffer felbft für einen Uneingeweihten als Brauerei kenntlich genug machte.

Etwa gwei Dugend Brauknechte maren bamit befchäftigt, bie Feuer gu fcuren, bas Mals auf ben Darren umgu-ftogen ober bie probeinbe Flüffigkeit in ben riefigen Ref-feln umgurubren. Beim Eintreten bes alten Dirks unb eines Begleiters kam ihnen aus bem Sintergrunbe ein Mann enigegen, der sich außerlich durch nichts von den gewöhnlichen Brauknechten unterschied. Er war von untersetzer, gedrungener Statur, dem Anscheine nach ein Mann in den fünfziger Jahren.
Ein brauner Lederanzug reichte ihm von der Brust dis sast auf die Füße herab; die hemdärmel waren hinaufgestreist und ließen ein Paar nervige, muskulöse Arme sehen.

den Meister. Ihr wist, er hat ausbrücklich besohlen, soson recht, Humbert, er will es sosort wissen. Ab werbe unter welcher rötlich blondes buschiges Han eine Leberkappe, unter welcher rötlich blondes buschiges Han hiederländischen Das rote, fleischige Gesicht trug ganz ben niederländischen Tupus, doch spielte um die Lippen ein Zua von Schalk-

unter langen Wimpern hervorbligten.

"Bier ift ber Junker van Dunck, Meifter," fagte Dirks mit klangvoller Stimme phlegmatisch.

"Willkommen in Bent," fagte ber von Dirks mil Meifter Angesprochene, indem er bem jungen Manne Die Sand reichte und fie fo berb fcuittelte, baß biefer bas Beficht ein wenig verzog. Wie geht es benn meinem alten, lieben Freunde, Gabriel van Dunck, ben ich eine fo lange Beit nicht mehr gefeben habe ?"

"Er befindet fich wohlauf," entgegnete Benbrick van Dunck, nicht wenig erstaunt, ben reichen Brauberrn in folchem Ungug irmitten ber gewöhnlichen Urbeiten ber Brauknechte gu finden. "Er lagt Euch burch mich, wenn 3hr, wie ich annehme, Berr Jakob von Artevelbe feib, griigen. Der Brief ben er mir für Euch mitgegeben hat ift leiber mit meinen anberen Sabfeligkeiten in ben Sanben ber Bufchklepper geblieben.

"Du haft ein Abenteuer bestanden, es ift ja mahr," verfette Artevelbe leichthin, als habe er ben Borgang bereits wieber vergeffen und entfinne fich beffen erft jest mie-

"Ein Abenteuer, welches mir faft bas Leben gekoftet hatte, ich werbe mohl eine Weile baran benken."

"So fchlimm ift es nicht geworben und nun mag Dich mancher Mutterfohn beneiben, ber nicht gleich mit einem fo ernsten Schritt in bas Leben tritt. Was fiel Dir übrigens ein, allein auf einer Strafe zu reiten, von ber boch allgemein bekannt ift, baß fie recht unficher ift, weil bie abgebankten Golbknechte bes Grafen von Rlanbern bort als Buschklepper haufen und schon fo manche Schand-tat auf beren Schulbkonto gu fegen ift."
"Ich hatte ansangs einen alten Diener bei mir," ant-

wortete Benbrick van Dunck, "ich fanbte benfelben auf halbem Wege wieber gurlick, weil mir fein fortwährendes Lamento über die Unficherbeit ber Strake laftia murbe-."

betzte Nachrichten.

Der Arieg.

Amtlider Tagesbericht vom 13. Oftober.

Broges Sauptquartier, 13. Ottober.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Front bes Generalfelbmarichalls Rronpring Rupprecht von Bagern.

Ein neuer großer Durchbruchsverfuch ber Englander und Frangofen ift zwifden ber Uncre und ber Comme volltommen gescheitert. Mit einem Masseneinsatz an Artillerie und seiner durch frische Reserven verstärkten Insanterie glaubte der Feind sein Ziel erreichen zu mitsen. Die tapferen Truppen der Generale Sirt, von Urnim, v. Boehn und Garnier behaupteten nach fdiwerem Rampfe unerschüttert ihre Stellungen.

Die Hauptwucht der zahlreichen Angriffe richtete sich gegen die Front von Courcelette bis zum St. Biere Bast-Walbe. Mehrsach kam es zu erbittertem Handgemenge in unseren Linien mit dem vorübergehend eingedrungenen Gegner. Trot sechsmaligen im Lause des Tages mißlungenen Stoßes auf unsere Stellungen bei Sailly liesen die Franzosen hier nachts nochmals an; auch dieser Angriss wurde abgeschlagen, der Kampf nordwestlich des Ortes ist noch nicht abgeschlossen. Brandenburgifche Infanterie empfing ftebend nordweft-lich von Gneubecourt englische Rolonnen mit vernichtenbem Feuer.

Sudlich ber Somme murben bie frangofischen Ungriffe zwischen Fresnes, Mazancourt und Chaulnes fortgesett. Sie erstidten meist schon in unserem Sperrfeuer. Um die Zudersabrit von Genermont entspannen sich wiederum harte Nahkämpse; sie sind zu unseren Gunsten entschieden. Der Hauptteil von Ablaincourt ist nach hartem Ringen in unserem Besith geblieben. Wir nahmen hier in ben letten Rampfen etwa 200 Frangofen, barunter 4 Offiziere, gefangen.

Front bes beutschen Rronpringen.

Oftlich ber Maas und in ber Wegent westlich von Martid (Bogefen) lebhafte Feuertätigfeit. Weftlich von Marfird murben frangofifche Borftoge abgefchlagen.

Unsere Flieger griffen starke seindliche Geschwaber auf dem Fluge nach Süddeutschland erfolgreich an und schossen, unterstützt durch Abwehrgeschütze, 9 Flugzeuge ab. Nach den vorliegenden Meldungen sind durch ab-geworsene Bomben 5 Personen getötet, 26 verletzt. Der angerichtete Sachichaben ift gering. Militarifder Schaben ift nicht entftanden.

Deftlicher Rriegsichauplas. Die Lage ift unveranbert.

Rriegsichauplag in Siebenbürgen.

Das Cyergyos- und Miget-Beden, bie obere und untere Csit sind vom Feinde frei. Die Berfolgung wird fortgesett. An der Straße Csit-Szereda-Gymes-Paß leistet der Gegner noch zähen Widerstand. In erfolgreichen Gesechten an den Grenzhöhen öst-

lich und füboftlich von Kronftabt murben ein Offigier und 170 Mann gefangen genommen und 2 Gefchüte erbeutet.

> Baltantriegsfchauplag. Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen.

Michts Reues.

Magebonifchen Front.

Beiberfeits ber Bahn Monaftir-Florina lebhafte Artilleriefampfe. Die ferbifden Angriffe am Cerna-Bogen hatten auch geftern feinen Erfolg. Un ber Strumafront Befechte mit feindlichen Erfundungsabteil-ungen. Feindliches Feuer von Land und See her auf bie Stellungen bei Orfano.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Birde.

Sonntag, ben 15. Oftober 1916. 17. Sonntag nach Trinitatis. Borm. 10 Uhr: Hauptgotiesbienft. Text: 1. Samuelis Rap. 3, Bers 3—10. Lieber 30 n. 188. Rachmittags 1 Uhr: Gottesbienst für bie Schuljugend. Lieb 233.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginwohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlichen

Baumaterialien.

wie Grau- und Schwarzkalk, Bement ber Firma Dyderhoff & Sohne, Schwemmfteine, Dadypappe, Thonrohren, Ginffaften und Bugrahmen mit Dedel,

Trottoirplatten, vorzüglich geeignet f. Bferbeftalle 2c., Rarbolineum, Steinfohlenteer 2c. in empfehlende Erinnerung.

Sandstein - Lager. Treppenftufen 2c. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe und Pferde. Bittum, gum Ber-

ftellen von mafferbichtene Bementput fehr empfehlens-Bufeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

> Billigfte Preife. fich. Cbr. Roch I, Erbenbeim.

Saalban "Aldler"

(Bef. A. Boldgedt). Jeden Sonntag neues Programm! Nachmittags um 4 Uhr:

Jugend-Vorstellung.

Mb 7 Uhr folgende Schlager:

Vergebliches Ringen Großes Fliegerbrama.

Bater und Sohn

Röftliches Luftfpiel mit bem Berliner Romifer Baul Beibemann.

Naturaufnabme Park und Schloss Cheneaux fowie mehrere Ginlagen.

Breife gur Jugendvorftellung: 20 Big., für Rinber über 14—17. Jahren 30 Pfg. auf allen Pläten. — Bur Abendvorstellung: Loge 100 M., 1. Pl. 80 Pf., 2. Pl. 50 Pf., 3. Pl. 30 Pf.

August Boscheck.



aller Sufteme, in ichwarz, vernidelt und emailliert.

ladiert u.emaill

Ferde, von 65—120 cm Größe. Garantie

für Brennen und Baden.

GUSSKESSE Stahlblechkessel rob u. emailliert emailliert.

Grfatteile - Wafferfdiffe.

Jacob Post, Sodyftättenftraße 2. Spezialgefchätt in Octen und gerben. Telefon 1823.

Bir bitten, uns Grweiterungen und Henan-

boch frühzeitig zu melben.

Hch. Brodt Söhne,

Wiesbaden, Dranienftrage 24. Telefon 6576.

Oelpapier

für Auslandspakete, sowie fämtliche vorschriftsmäßige Vadeartikel empfiehlt

Stäger.

Bom 13. bis 20. Oftober ift mein

Geschäft geöffnet

und gebe ich bei Einfauf von Goldwaren, Damenuhren und Regulateuren mahrend biefer Tage

10 Prozent Rabatt.

Carl Becker,

Uhren und Goldwaren.

Herren- und Damen-Friseur

Elegante, ber Reugeit entfprechenbe Salons gum

Rasieren, Frisieren, Haarschneiden. Damen-Salon separat jum Frisieren und Kopfwaschen mit elettrifdem Trodenapparat.

Anfertigung aller haar-Arbeiten.

Einmachtöpfe

H. Chr. Koch I.

Beftern entichlief fanft nach turgem Leiben unfere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

geb. Becht.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Binterbliebenen.

Erbenheim, 14. Oft. 1916.

Die Beerdigung findet Montag, ben 16. Oftober, nachm. 31/4 Uhr, vom Sterbehaufe, Reugaffe 43, aus ftatt.

Rindvieh-Versicherungs-Assekurranz Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvieh-Berficherungs-Affefurram haben von 10 Mart Rapital 3 Bfg. an ben Erheber Gruft Quint ju ablen. Die Erhebung geschieht morgen Sonntag von 2-5 Uhr

Schweine-Versicherungs-Assekurranz Erbenheim.

Die Mitglieber haben am Sonntag Rachmitte von 1-5 Uhr vom Stild 30 Bf. an ben Erheber Wilhelm Kaiser gu entrichten. Die Erhebung finbet in feiner Behaufung ftatt.

In ber nen eingerichteten Stahlkammer ber Maffanifden Tandesbank fteben

vermietbare Schrankfächer

gur Aufbewahrung von Bertpapieren und Urfunden in allen Größen gur Berfligung. Insbefondere fei auf be haffenbudger und fonftigen Urkunden hingewiefen, bie ju mäßigem Breis abgegeben werben.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

und gang besonbers Geldborsen, Brieftaschen und Zigarrentaschen vertaufe trot gang enormen Rriegsaufschlags noch # alten Breifen fo lange Borrat reicht.

Franz Hener,

Frifeur, Reugaffe.

Rein Reiben Rein Bürften Schont die Baiche!

Derfelbe fteht im "Bahnhof-Reftauraut" gue Unficht, tans aud ev. gur Probe gegeben werben.

Vertreter : J. Correll, Wiesbaden, Dogheimerftr. 88.

Schone Ferkel

zu vertaufen.

Frantfurterftr. 15.

Drei 5 Wochen alte schöne Kerkel au vertaufen. Frantfurterftr. 45.

für 12 Mt. gu verfaufen. Rah. im Berlag.

Ein gut erhaltenes Sofa,

1 Ofenfchirm, 1 fleiderfinder und noch verfchiebenes zu verfauf. Raberes bei Singo Sturm.

Tisch, Sofa, Komode. Betten, Spiegel, Bilder, Crumeaux. allerlei Küchengeräte.

Wiesbaden, Langgaffe 45.

1 Zimmer u. Küche gum 1. Rov. gu vermieten, Rag. im Berlag.

Frontspitzwohnung

2 Bimmer und Rüche no

Bubehor fof. gu vermiett Rah. im Beriag.

Wohning, 4 Bimmer und Ruche vermieten. Rah. im Betie

Wirfing und Weißfram

zu haben. Grasmus Merten.

H.Schrank Gartenftr.

für Monatsarbeit ge Rah. im Berlag.

Bringe bie pierte Mt. ertl. gelb.

Mr.

Die Bitn n Beit vom
ih, ferner be
28, fowie d
in 1896, fin
in 19, bis e
in 19, bis e
in 6 Geb
in und Gei
in Dom
ichigen bes
dlenheim, Ja
isbeim, Ja
d, Raurod,
elbach, Am Freit

Am Freit

3 Jahrgange
klitärpflichtig
mlichen Gen

4 Geburtsjal
mes Wiesba
Um Sami
nlichen der

4 famtlichen Die Betref Ber burch ich beglau beftehenber Durch bent

mit Dienst iliden Besch icherung best iden leiden : "Bertury lepsie, G anberen beit beib Biesbaben Bird per

Erbenhe

Die Frühje, ich nur bal ando in fe Dille, Rheit a. M., U sfeld, Deröffelliche verfüg diche verfüg iber 1150) o ftellung bes Ger nattfinden. ingefichts b e im Borj aber im Bandwirte

m Borand ming ber n bergeiti Berbote, Bi is bas Gem ier Berufsy bie Genehn denden Gef bon der Be an brei Mbgabe frantfurt a

Bird peri Erbenheit

Das Pro nes Wie Einlie porge Erbenhein